

«KFirma_1»
«KFirma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«CO»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«KStraße»
«KPLZOrt»
«KLand»

Hamburg, 28. Mai 2018
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Isar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT ISAR)
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2018 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin der MS „Isar“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung 2018 im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Die Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft entnehmen Sie bitte dem beigefügten Geschäftsbericht für das Jahr 2017, der auch über die aktuelle Situation informiert.

Wir bitten Sie, über die Beschlusspunkte auf dem ebenfalls beigefügten Stimmzettel **bis spätestens zum**

28. Juni 2018, 24 Uhr (eingehend)
(per Brief, Fax oder E-Mail)

abzustimmen.

Wir weisen gleichzeitig auf Ihr Recht hin, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 des Gesellschaftsvertrages ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung dieser Ankündigung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den Beschlusspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Auswertung der Abstimmungen werden wir Sie über das Ergebnis der Gesellschafterversammlung informieren.

Zustimmung zum elektronischen Versand des Geschäftsberichtes

Wir möchten Sie an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass wir ab sofort den elektronischen Versand des Geschäftsberichts nebst Jahresabschluss und Lagebericht anbieten.

Sollten Sie sich hierfür entscheiden, kreuzen Sie einfach die auf dem Stimmzettel aufgeführte Zustimmungserklärung an oder füllen das auf unserer Internetseite zur Verfügung gestellte Formular aus und senden es uns unterschrieben zurück (per Fax, E-Mail oder Post).

www.treuhandlung.de -> Service -> Formulare oder per QR-Code



Abschließend bitten wir Sie nachfolgende Sachverhalte unbedingt zu beachten:

1. Geldwäschegesetz

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist, wie wir Ihnen im Jahr 2016 mitteilten, gemäß **Geldwäschegesetz** (=GwG) Verpflichtete. Eine wesentliche Verpflichtung ist die Geschäftsbeziehung mit unseren Treuhandkommanditisten kontinuierlich zu überwachen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, neben den Ihnen bereits bekannten Mitteilungspflichten (z.B. Namens-, Adress- sowie Bankverbindungsänderungen) gemäß Gesellschaftsvertrag, uns auch über Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten Ihrer gezeichneten Beteiligung zu informieren.

Darüber hinaus sind Sie gemäß GwG ebenfalls verpflichtet uns mitzuteilen, ob Sie (der wirtschaftlich Berechtigte), ein unmittelbares Familienmitglied oder eine nahestehende Person eine politisch exponierte Person (PEP) ist bzw. innerhalb der vergangenen 12 Monate war.

2. FATCA und CRS

Wenn Sie in den USA oder einem anderen Land als der Bundesrepublik Deutschland steuerlich ansässig sein sollten **und uns dies in der Vergangenheit nicht mitgeteilt haben**, bitten wir Sie, uns zeitnah darüber zu informieren.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass allein der Besitz einer US-Steuer Nummer (ITIN) keine US-Steuerpflicht begründet, beispielsweise wenn Sie einen geschlossenen Fonds mit US-Bezug besitzen.

Bitte überprüfen Sie, ob einer der zuvor beschriebenen Sachverhalte auf Sie zutrifft und informieren uns entsprechend. Darüber hinaus stehen wir Ihnen für Detailfragen gern zur Verfügung.

Für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an dieser Beschlussfassung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken, stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Matthias Peters

Jan Bolzen

Anlagen

«KFirma_1»«KFirma_2»«Name»,«Vorname» «Titel»
(«Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

FRISTENDE:
28. Juni 2018
(24 Uhr, eingehend)

Abs.: «KFirma_1»«KFirma_2»«Titel»«Vorname»«Name» - «NStraße» - «PLZ» «Ort» - «Land»

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Brodschragen 3-5
20457 Hamburg

oder per

Fax: 040 / 34 84 2 - 299
E-Mail: info@treuhandlung.de

Stimmzettel

FLUSSFAHRT ISAR

Ordentliche Gesellschafterversammlung 2018
der
MS „Isar“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

	Ja	Nein	Enthaltung
1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital im Dezember 2018, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Optional: Zustimmung zum elektronischen Versand des Geschäftsberichtes nebst Jahresabschluss

<input type="checkbox"/>	Ich/Wir wünsche/n, dass mir/uns der Geschäftsbericht nebst Jahresabschluss und Lagebericht der MS „Isar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT ISAR) künftig nicht mehr per Brief, sondern elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin bitte/n ich/wir darum, dass dieser an mein/unser hinterlegtes E-Mail-Postfach gesendet wird. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diesen alternativ auf der Internetseite der HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG (www.seehandlung.de) unter „Flotte“ -> „Fondsdokumente“ -> „Geschäftsberichte“ herunterladen oder einsehen kann/können. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diese Zustimmung jederzeit widerrufen kann/können.
E-Mail-Adresse:	«EMail»

.....
Ort, Datum

X

.....
Unterschrift

Sind Ihre Kontaktdaten noch aktuell? **Telefon:** «Telefon»

Mobil: «Mobil»

FLUSSFAHRT ISAR

MS „Isar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2018

"Flussfahrt ISAR"

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiff (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Visionary
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	27. April 2012
Kabinenanzahl je Schiff:	64 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	128
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,60 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH Brodschranzen 3-5, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Brodschranzen 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Brodschranzen 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Josef Neumaier Erlenweg 8, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg Tel.: 08772 / 91 307 stb.neumaier@web.de Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 schues@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2018

“Flussfahrt ISAR“

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss und Lagebericht der MS „Isar“
GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2017

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017
2. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für seine Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital im Dezember 2018, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2017	6
2. Einsatz und Betrieb des Schiffes sowie Schiffsversicherungen.....	6
3. Marktbericht	7
4. Prospektvergleich	8
4.1. Liquiditätsentwicklung	8
4.2. Darlehen.....	9
4.3. Das handelsrechtliche Ergebnis	9
4.4. Auszahlungen	9
5. Steuerliche Verhältnisse	10
6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	10
7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	11

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2017

Das MS „Isar“ (Chartername „Avalon Visionary“) fuhr auch im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen seines Beförderungsvertrages für Avalon Waterways und erzielte Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Der Beförderungsvertrag der Erstbeschäftigung hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2017, die Anschlussbeschäftigung hat eine Vertragslaufzeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021.

Im Laufe der Kreuzfahrtsaison 2017 wurde das Schiff vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel auf der Strecke Amsterdam - Remich - Budapest eingesetzt.

Im Dezember 2017 erfolgte eine **Auszahlung** in Höhe von 4% bezogen auf das Kommanditkapital.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2017** beträgt voraussichtlich **4,33%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

2. Einsatz und Betrieb des Schiffes sowie Schiffsversicherungen

Die Kreuzfahrtsaison startete am 8. April 2017 in Amsterdam und endete am 7. November 2017 ebenfalls in Amsterdam. Außerhalb der Saison lag das Schiff im Hafen von Dordrecht. Im Laufe der Kreuzfahrtsaison 2017 wurde das Schiff vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel für verschiedene Reisen zwischen Amsterdam und Budapest eingesetzt.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com> (Reisebeispiel)

In der Berichtsperiode kam es zu keinen (Vorjahr: drei Tage) Ausfalltagen, an denen das Schiff nicht eingesetzt werden konnte. Darüber hinaus kam es bedingt u.a. durch Niedrigwasser auf der Donau an 7 Tagen (Vorjahr: >30 Tage) zu geringfügigen Fahrplananpassungen vom ursprünglichen Reiseplan. Im Laufe der Saison kam es zu keinen weiteren Havarien oder unwetterbedingten Ausfällen.

Es bestehen folgende Versicherungen:

Art der Versicherung	Versicherungssummen	
Kasko inkl. Maschinenbruch	10.854.815	EUR
Interesseversicherung	3.799.185	EUR
P & I	1.000.000.000	USD
Krieg	14.311.000	EUR
Loss of Hire	945.000	EUR

Das Schiff ist gegen Kasko- und Kriegsrisiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

Im Zusammenhang mit der Kaskoversicherung konnte die Gesellschaft mit dem Schiffsmanger River Services dahingehend eine Vereinbarung treffen, dass der Schiffsmanger die Selbstbehalte (TEUR 15 pro Schadensfall) im Falle einer Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen aus der Kaskoversicherung übernimmt und diese nicht der Gesellschaft belastet werden. Im Gegenzug dafür erhält der Schiffsmanger eine um TEUR 22,5 höhere jährliche Managervergütung. Dies entspricht demnach einer Höhe von 1,5 Selbstbehalte, welche im Falle der Inanspruchnahme der Kaskoversicherung durch die Gesellschaft zu tragen wären.

3. Marktbericht

Die Fluss-Kreuzfahrtbranche hat im Jahr 2017 einen kräftigen Expansionskurs vorgelegt. Die Nachfrage nach Fluss-Kreuzfahrten gewann bereits Anfang des Jahres deutlich an Fahrt und die Branche verzeichnete erfreulich hohe Frühbucherquoten. Mit einer Buchungssteigerung von 8,0% und einem verbesserten Produktangebot übertrifft die Anzahl der Fluss-Kreuzfahrtpassagiere aus dem deutschen Quellmarkt den Buchungsrekord aus dem Jahr 2011. Die Fluss-Kreuzfahrt zählt 2017 zu den sicheren Urlaubsalternativen in Zeiten, in welchen besucherstarke Destinationen, wie z.B. die Türkei, aufgrund der politischen Lage und bestehender Sicherheitsbedenken erhebliche Einbußen hinnehmen mussten.

Auch Niedrig- und Hochwasserstände, die noch in den Vorjahren zu Beeinträchtigungen im reibungslosen Ablauf bis hin zu kompletten Ausfällen von Fluss-Kreuzfahrten auf der Donau, Elbe und dem Rhein führten, spielten 2017 keine nennenswerte Rolle.

Das Gesamtpassagieraufkommen auf europäischen Flüssen beträgt 2017 insgesamt 1,42 Millionen Passagiere, was eine Steigerungsrate von 4,9% zum Vorjahr bedeutet. Eingeordnet im internationalen Vergleich belegen die deutschen Fluss-Kreuzfahrtpassagiere auf europäischen Wasserwegen mit einem Anteil von 27,9% den zweiten Platz hinter den USA und Kanada, die mit anteilig 38,0% erneut den größten Quellmarkt für Fluss-Kreuzfahrten auf europäischen Gewässern darstellen. Die Passagiere aus dem Vereinigten Königreich / Irland konnten sich mit 11,2% Marktanteil als drittgrößter Quellmarkt für Fluss-Kreuzfahrten behaupten. Zu erwähnen ist, dass vermehrt Fluss-Kreuzfahrten im sonstigen Quellmarkt abgesetzt werden konnten, so dass dieser seinen Marktanteil von 1,7% in 2016 auf 2,5% in 2017 ausbaute. Dieser Quellmarkt basiert annähernd zur Hälfte auf chinesischen Fluss-Kreuzfahrtpassagieren, welche die europäischen Wasserwege für sich entdeckten.

Mit der Indienstellung von 22 Neubauten und einer Modernisierungsoffensive setzten die Fluss-Kreuzfahrtunternehmen 2017 den Generationswechsel ihrer Flotte fort.

4. Prospektvergleich

4.1. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zum 31. Dezember 2017 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)¹:

Liquidität des Jahres 2017	Prospekt	Ist	Abweichung	
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	3.852	3.990	138	3,6%
Schiffsbetriebs-/Reisekosten, Hotel-/Catering, Versicherungen	-2.366	-2.422	-56	2,4%
Schiffsmanagement	-104	-103	1	-0,6%
Summe Schiffskosten	-2.470	-2.525	-55	2,2%
Reedereiüberschuss	1.382	1.464	82	6,0%
Zinsen für Fremdfinanzierung	-279	-279	0	
Sonstige Erträge	0	0	0	
Gewerbesteuer	-45	-64	-19	41,4%
Gesellschaftskosten	-174	-158	16	-9,0%
Cashflow vor Tilgung	884	963	79	9,0%
Tilgung	-592	-592	0	
Cashflow nach Tilgung	292	371	79	27,2%
Auszahlungen	-465	-235	230	-49,4%
davon Investoren	464	235	-229	-49,5%
davon Gründungsgesellschafter	1	1	0	
Liquides Ergebnis nach Auszahlungen	-173	136	309	
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2016	690	826	136	19,7%
Kumulierte Liquidität zum 31.12.2017	517	962	445	86,0%

Der **Reedereiüberschuss** des Jahres 2017 liegt um TEUR 82 bzw. 6,0% über dem Prospektansatz, was vor allem auf die Ausfalltage zurückzuführen sind, die 2017 keine Kosten verursacht haben, im Prospekt jedoch mit einem Einnahmenausfall i.H.v. TEUR 86 einkalkuliert wurden, was sechs Ausfalltagen entspricht.

Vor allem bedingt durch das gegenüber Prospekt bessere Jahresergebnis liegt die **Gewerbesteuer** mit TEUR 64 um TEUR 19 über dem Prospektansatz.

Von den vertragsgemäßen **Tilgungen** auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 592 im Jahr 2017 wurden TEUR 543 geleistet. Die für Dezember 2017 vorgesehene Tilgung von TEUR 49 wurde von der finanzierenden Bank erst am 2. Januar 2018 belastet. Zwecks besserer Übersichtlichkeit wurde in den Liquiditätsrechnung unterstellt, dass diese Tilgung plangemäß im Berichtsjahr erfolgte.

Im Berichtsjahr 2017 wurde eine **Auszahlung** i.H.v. 4% bezogen auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter geleistet.

Die **kumulierte Liquidität** (ohne Kontokorrent) beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 962 und liegt somit TEUR 445 über dem prospektierten Wert, was insbesondere im Hinblick auf die ab 2018 reduzierten Einnahmen eine angemessene Reserve darstellt.

¹ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	<u>Prospekt</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
Valuta Darlehen zum 31.12.	6.660	6.660	0

Die Dezember-Tilgung wurde von der finanzierenden Bank erst im Januar 2018 belastet.

4.3. Das handelsrechtliche Ergebnis

Nachfolgend wird das prospektierte handelsrechtliche Ergebnis dem tatsächlichen handelsrechtlichen Ergebnis 2017 gegenübergestellt (Angaben in TEUR):

	<u>Prospekt</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>	
Cash-flow vor Tilgung	884	963	79	8,2%
Abschreibungen	-702	-702	0	0,0%
handelsrechtliches Jahresergebnis	182	261	79	30,4%

Die Abweichung des handelsrechtlichen Ergebnisses 2017 in Höhe von TEUR 79 resultiert insbesondere aus den im Prospektvergleich geringeren Einnahmefälle und Gesellschaftskosten.

4.4. Auszahlungen

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

<u>Jahr</u>	<u>Prospekt</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
2012 ²	8,00%	8,00%	0,00%
2013	8,00%	8,00%	0,00%
2014	8,00%	8,00%	0,00%
2015	8,00%	8,00%	0,00%
2016	8,00%	4,00%	-4,00%
2017	8,00%	4,00%	-4,00%
Summe	48,00%	40,00%	-8,00%

² Aus Vereinfachungsgründen wurde in der obigen Darstellung die quartalsweise Abschichtung der Auszahlung in Höhe von 8% p.a. im Jahr 2012 nicht explizit dargestellt.

5. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/01695 geführt.

Die Gesellschaft ist bis einschließlich 2016 steuerlich veranlagt. Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz der Gesellschaft.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Prospekt	Ist	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	182	261	79
+/- Steuerbilanzkorrekturen	-68	-71	-4
+/- Korrektur Gewerbesteuer	45	64	19
Steuerliches Ergebnis	160	253	94
in % des nom. Kapitals	2,73%	4,33%	1,60%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2017** beträgt für alle Tranchen voraussichtlich **4,33%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

6. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31.12.2017:

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	%	EUR
<u>Beitritt 2. Q 2012</u>		
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	0,72%	745
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	5,86%	6.031
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-15,91%	-16.386
Auszahlungen	36,89%	38.000
Innocent Owners Insurance	0,11%	117
Kapitalbindung per 31.12.2017	-72,32%	-74.493

	%	EUR
<u>Beitritt 3. Q 2012</u>		
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	0,72%	745
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	5,86%	6.031
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-14,70%	-15.138
Auszahlungen	34,95%	36.000
Innocent Owners Insurance	0,11%	117
Kapitalbindung per 31.12.2017	-73,05%	-75.245

	%	EUR
<u>Beitritt 4. Q 2012</u>		
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisung	0,72%	745
Steuerminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	5,86%	6.031
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-13,49%	-13.890
Auszahlungen	33,01%	34.000
Innocent Owners Insurance	0,11%	117
Kapitalbindung per 31.12.2017	-73,78%	-75.997

7. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

In der Winterpause wurden an Bord alle notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten gemäß Planung durchgeführt.

Die Kreuzfahrtsaison 2018, in welcher verschiedene Strecken auf dem Rhein, Main und der Donau befahren werden, begann für das Schiff planmäßig am 18. April in Amsterdam.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2018 plangemäß geleistet.

Unter Berücksichtigung der angepassten Finanzrate und vorbehaltlich dem Saisonverlauf 2018 schlagen wir vor, im Dezember eine Auszahlung i.H.v. 4% bezogen auf das Kommanditkapital zu leisten.

Ein auf dem Zweitmarkt gehandelter Anteil erzielte zuletzt einen Kurs von 62,5%.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2017 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Mai 2018

Die Geschäftsführung der
MS „Isar“ GmbH & Co. KG

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Josef Neumaier (stv. Beiratsvorsitzender) – stb.neumaier@web.de
Nikolaus H. Schües – Schuess@laeisz.de

**über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2017
mit Ausblick auf 2018**

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

vorab bedanken sich Herr Neumaier und ich für das Vertrauen, dass Sie uns im Herbst vergangenen Jahres anlässlich der Neuwahl des Beirates entgegengebracht haben. Herr Schües wurde erneut von der persönlich haftenden Gesellschafterin in den Beirat entsandt, sodass wir auch in den kommenden 4 Jahren im Beirat kontinuierlich weiterarbeiten können.

In 2017 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftervertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Sachen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat umfassend schriftlich und telefonisch sowie auf der Beiratssitzung mündlich über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftervertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 09.05.2017 haben neben der Geschäftsführung auch der Manager, die Treuhänderin und der Abschlussprüfer teilgenommen, weshalb sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Nachfolgend berichte ich Ihnen über die Entwicklung der Gesellschaft in 2017 mit einem Ausblick auf 2018. Im Einzelnen:

2017:

Der (Hotel-)Schiffsbetrieb verlief planmäßig. Es kam zu keinen Ausfalltagen. Der Reedereiüberschuss lag mit T€ 82 über Prospektansatz.

Tourama hat das Beförderungsentgelt pünktlich bezahlt. Zins- und Tilgungsleistungen konnten planmäßig geleistet werden, die Verwaltungskosten waren gedeckt.

Der Charterer hat bekanntlich von der ihm eingeräumten Option, den Vertrag zu verlängern, keinen Gebrauch gemacht. Dennoch ist es der Geschäftsführung gelungen, gegen Reduzierung der Finanzrate um T€ 250 p.a. eine weitere vierjährige Beschäftigung (statt der dreijährigen Option) bis zum 31.12.2021 auszuhandeln. Der bisherige Chartervertrag endete am 31.12.2017. Aus Vorsichtsgründen sind Geschäftsführung und Beirat übereingekommen, statt der prospektierten 8 % lediglich 4 % an uns Anleger im Dezember 2017 auszubezahlen, sodass wir mit einer beruhigenden Liquiditätsreserve von T€ 982 in das Jahr 2018 gehen konnten.

2018:

Der Schiffsbetrieb verlief bisher planmäßig. Die Risiken für unsere Gesellschaft liegen wie schon in den Vorjahren bei möglichen Terroranschlägen sowie Hoch- und Niedrigwasser. Das Alter unseres Schiffes macht sich langsam bei den Instandhaltungsaufwendungen bemerkbar, der Manager rechnet mit 50 % höheren jährlichen Aufwendungen. Gleichwohl sind wir bei planmäßigem Verlauf in der Lage, im Dezember erneut 4 % an uns Anleger auszubezahlen und hätten am Jahresende immer noch eine Liquiditätsreserve von rund T€ 800. Auf der Beiratssitzung vom 02.05.2018 hat der Beirat mit der Geschäftsführung im Beisein des Abschlussprüfers den Jahresabschluss 2017 besprochen.

Dieser trägt wieder den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Aus diesem Grunde sind wir mit der Geschäftsführung übereingekommen, auch die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren abzuhalten. Wir empfehlen den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung dankt der Beirat im Namen aller Anleger für die geleistete Arbeit: Dieses Invest ist beruhigend.

Die Zusammenarbeit im Beirat mit Herrn Neumaier und Herrn Schües ist unverändert vertrauensvoll und äußerst angenehm.

Auch im Namen meiner Kollegen grüße ich Sie herzlich.

Peter Bretzger
- Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 02.05.2018

**MS "Isar"
GmbH & Co. KG,
Hamburg**

**Jahresabschluss und Lagebericht
zum
31. Dezember 2017**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg, für vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG) und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 25 VermAnlG i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 25 Abs. 3 VermAnlG haben wir auf Basis einer Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 9. Mai 2018

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2016		PASSIVA	31.12.2016	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	10.010.071,00	10.713	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Festkapitalkonten (Kapitalkonten I)	5.845.000,00	5.845
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	838,29	0	Erfolgssonderkonten (Kapitalkonten II)	547.293,31	286
2. Sonstige Vermögensgegenstände	54.954,33	80	Entnahmekonten	<u>-2.130.014,03</u>	<u>-1.894</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.140.085,04	923		4.262.279,28	4.237
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	23.968,47	20	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			1. Steuerrückstellungen	921,20	0
			2. Sonstige Rückstellungen	<u>222.300,00</u>	<u>64</u>
				223.221,20	64
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.731.963,33	7.326
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.208,35	53
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	529,96	36
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>715,01</u>	<u>20</u>
			- davon aus Steuern: EUR 715,01 (Vj.: TEUR 0)		
				6.744.416,65	7.435
	<u>11.229.917,13</u>	<u>11.736</u>		<u>11.229.917,13</u>	<u>11.736</u>

MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	<u>EUR</u>	<u>2016 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	3.989.700,57	3.904
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	45
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.525.210,76	2.365
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	702.462,00	702
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	158.278,26	166
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	279.237,84	303
8. Steuern vom Ertrag	<u>63.642,70</u>	<u>75</u>
9. Ergebnis nach Steuern	260.869,01	338
10. Jahresüberschuss	260.869,01	338
11. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>260.869,01</u>	<u>338</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „Isar“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 109063) zum 31. Dezember 2017 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB, des Vermögensanlagengesetzes und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolge unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 36).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Geschäftsführungsvergütung, Rechts- und Beratungskosten und die Treuhandvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Isar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 106472 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Die Gesellschaft hat einen Management- und Bewirtschaftungsvertrag mit unbegrenzter Laufzeit geschlossen. Die jährlich zu zahlende Grundvergütung betrug im Geschäftsjahr TEUR 103.

Hamburg, 9. Mai 2018

gez. Helge Janßen
Geschäftsführer

gez. Helge Grammerstorf
Geschäftsführer

MS "Isar" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2017	Anschaffungskosten		31.12.2017	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2017	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	14.049.228,00	0,00	0,00	14.049.228,00	3.336.695,00	702.462,00	0,00	4.039.157,00	10.010.071,00	10.713

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	838,29 (0,00)	838,29 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	54.954,33 (80.004,58)	54.954,33 (80.004,58)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	55.792,62 (80.004,58)	55.792,62 (80.004,58)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.731.963,33 (7.325.968,77)	663.733,33 (665.706,77)	2.368.128,00 (2.368.128,00)	3.700.102,00 (4.292.134,00)	6.731.963,33 *	(7.325.968,77)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.208,35 (52.965,08)	11.208,35 (52.965,08)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	529,96 (36.465,90)	529,96 (36.465,90)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	715,01 (19.817,74)	715,01 (19.817,74)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	6.744.416,65 (7.435.217,49)	676.186,65 (774.955,49)	2.368.128,00 (2.368.128,00)	3.700.102,00 (4.292.134,00)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothek
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

Lagebericht
über das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017
der
MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg

I. Grundlagen des Unternehmens

Die MS „Isar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (nachfolgend auch „*Gesellschaft*“) ist ein Emittent von Vermögensanlagen nach den Regelungen des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG). Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb des Flusskreuzfahrtschiffes ISAR / „Avalon Visionary“ (nachfolgend auch „*Schiff*“).

Der Erwerb des Schiffes durch die Gesellschaft erfolgte im April 2012. Die Beschäftigung des Schiffes erfolgt im Rahmen eines Beförderungsvertrages mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 mit der Tourama Ltd., Nassau, Bahamas (nachfolgend auch „*TLB*“). Der Beförderungsnehmer TLB hat zudem die Option, den Beförderungsvertrag bis zum 31. Dezember 2023 zu verlängern. In dem Beförderungsvertrag verpflichtet sich die Gesellschaft, im Rahmen der Durchführung von Kreuzfahrten die Beförderung von Passagieren mit dem Schiff für den Beförderungsnehmer als Reiseveranstalter durchzuführen. Bei TLB handelt es sich um ein Unternehmen der Avalon Waterways-Gruppe, einem US-amerikanischen Reiseveranstalter für Kreuzfahrten auf europäischen, asiatischen, südamerikanischen und afrikanischen Flüssen.

Das Management des Schiffes erfolgt durch die River Services GmbH, Basel, Schweiz (nachfolgend auch „*Schiffsmanager*“) auf Basis eines Management- und Bewirtschaftungsvertrages. River Services GmbH wird beherrscht durch die River Advice AG (nachfolgend „*River*“). River verwaltet und betreibt eine Flotte von 100 Passagierschiffen und erbringt nautische, technische sowie Hotel- und Catering- Management Dienstleistungen. Es handelt sich dabei um ein weltweit agierendes Managementunternehmen für Passagierschiffe im Segment der Binnenschifffahrt.

TLB und der Schiffsmanager stellen wesentliche Geschäfts- und Vertragspartner der Gesellschaft dar. Die Gesellschaft hat darüber hinaus im Jahr 2012 ein Schiffshypothekendarlehen aufgenommen und die üblichen Schiffsversicherungen (Kasko, P&I, Krieg sowie Loss-of-Hire) direkt bzw. über den Schiffsmanager abgeschlossen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Flusskreuzfahrtbranche

Die Saison 2017 der europäischen Flusskreuzfahrt kann insgesamt als sehr gut bezeichnet werden. Die weiter steigende Beliebtheit der Flusskreuzfahrten in Europa zeigt sich u.a. an einem Gesamtpassagieraufkommen von 1,42 Mio. Passagieren, was eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. 4,9% bedeutet.

Insgesamt ist erkennbar, dass die Flusskreuzfahrt nicht nur ein Wachstum an Passagierzahlen verzeichnet, sondern auch in ihrer Produktvielfalt wächst, so kommen z.B. wieder mehr Touristen nach Ägypten und nehmen an Nilkreuzfahrten teil, die Anzahl an Schiffen auf dem Douro nimmt zu und eine amerikanische Reederei hat Schiffe im europäischen Stil für Fahrten auf dem Mississippi bestellt.

Auch 2017 bleiben die Donau sowie der Rhein mit den jeweiligen Nebenflüssen die beliebtesten Fahrtgebiete weltweit. Die Donau überholt mit 36% (Vorjahr: 34,4%) Anteil an Passagieren den Rhein mit 31,5% (Vorjahr: 35,5%).

Weiterhin wird angenommen, dass das Buchungsverhalten der Passagiere des nordamerikanischen Quellmarktes aufgrund der Terrorgefahr in einigen Destinationen und der behördlichen Reisewarnungen für bestimmte Zielländer negativ beeinflusst wurde. Wie schon 2016 dominiert dieser Quellmarkt zwar immer noch das europäische Fahrtgebiet, hat mit 38% jedoch um 0,7% im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. An zweiter Position liegt weiterhin der deutsche Quellmarkt (27,9%) gefolgt vom Vereinigten Königreich/Irland (11,2%) und Frankreich (8,9%).

Die naturbedingten Einflüsse waren im Jahr 2017 erneut gering. Bis auf einige Niedrigwasserstände, durch die geringfügige Anpassungen im Fahrplan notwendig waren, verlief die Flusskreuzfahrtsaison nahezu störungsfrei.

Wie bereits im Vorjahr ist die Indienststellung von Neubauten zurückgegangen. Wurden 2016 noch 22 Neubauten für das europäische Fahrtgebiet abgeliefert, waren es 2017 nur noch 18. Durch insgesamt 7 Schiffe, die aus dem Markt ausgeschieden sind, stieg die Anzahl der Schiffe von 335 in 2016 auf 346. Die Bettenkapazität stieg durch den Zuwachs an Schiffen von 48.844 in 2016 um ca. 3,6% auf 50.616 Betten. Für 2018 wird ein weiterer Rückgang der Zugänge mit etwa 9 Schiffen für den Einsatz auf europäischen Flüssen erwartet. Ebenso ist anhand der geplanten Bettenanzahl erkennbar, dass bei Neubauten auf größere Kabinen oder Suiten Wert gelegt wird. Der Neubauboom der letzten Jahre scheint vorüber, woraus in naher Zukunft ein ausgewogeneres Verhältnis an Angebot und Nachfrage nach Schiffen entstehen kann und dadurch die Charterraten ansteigen.

Die Branche trägt auch aufgrund der Tatsache, dass die Schiffsneubauten weit überwiegend auf deutschen und niederländischen Werften erstellt werden, auch wesentlich zur Wertschöpfung im europäischen Binnenschiffbau bei.

Insgesamt konstatierten die Reedereien und Veranstalter für den deutschen Quellmarkt, welcher aufgrund der umfangreichen Datenlage hier als Referenz verwendet wird, eine sehr gute Auslastung. Es wurde ein Wachstumsplus von ca. 8% bei einem Gesamtvolumen von 470.398 Passagieren erreicht. Insgesamt wurden ca. 501 Millionen Euro umgesetzt, was einen Anstieg von 11,6% ausmacht. Dies ist eine deutliche Steigerung zum Vorjahr, zumal die Branche 2016 noch auf Grund des nach einer Insolvenzphase erfolgten Wiedereinstiegs eines großen Anbieters auf den Kreuzfahrtmarkt sowie durch die Folgen der Terroranschlägen und Reisewarnungen angespannt war. Die Altersgruppe der Passagiere aus dem deutschen Quellmarkt ist zum Großteil (59,3%) über 66 Jahre alt (Vorjahr: 49,1%), wohingegen lediglich 3,3% der Passagiere 40 Jahre oder jünger sind. Ebenfalls gestiegen - von 33,4% auf 45,2% - ist der Anteil an Reisen im Bereich „Luxus“ und „Premium“, wodurch auch die Ticketerlöse erstmals die 500 Millionen Euro Marke erreichten.

An den Wachstumswerten lässt sich insgesamt erkennen, dass die Branche vom steigenden Interesse am Urlaub auf dem Wasser profitiert. Die Marktteilnehmer expandieren in neue Fahrtgebiete, weiten diese aus oder richten sich - nach dem Buchungsrückgang der letzten Jahre der nordamerikanischen Gäste - auch nach neuen Quellmärkten wie z.B. China aus.^{1 2}

¹ Vgl. Hader, A.; The River Cruise Fleet Handbook 2017/2018; 2017; S 1-12 f.

² Vgl. IG RiverCruise / DRV; Der Fluss-Kreuzfahrtmarkt 2017; 2017

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird nach der Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (nachfolgend auch „IWF“) ihren Schwung, der Mitte 2016 begann, mit einem Wachstum vor allem in Europa, Japan, China und den Vereinigten Staaten nicht verlieren. Im Jahr 2017 ist die Weltwirtschaft um 3,6% (Vorjahr: 3,2%) gewachsen, für 2018 wird ein Wachstum von 3,7% prognostiziert.³

Die allgemeine Wirtschaftssituation in Deutschland ist für die Gesellschaft von nachgeordneter Bedeutung, vielmehr ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Ländern der wichtigen Vertragspartner TLB / Avalon Waterways (Vereinigte Staaten) und Schiffsmanager (Schweiz) von Interesse. Die Situation des Beförderungsnehmers hängt mit dem US-amerikanischen Passagierquellmarkt eng zusammen.

Gemäß der Schätzung des Internationalen Währungsfonds ist das Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend auch „BIP“) in den USA im Jahr 2017 um 2,3% gestiegen, nach einem Wachstum von 1,6% im Vorjahr.⁴ Die Inflation betrug im Jahr 2017 2,1%, eine Steigerung um 0,8% zum Vorjahr.⁵

In der Schweiz betrug das Wachstum des BIP im Jahr 2017 1,0% (Vorjahr 1,4%). Die Konsumentenpreise sind im Laufe des Jahres 2017 um 0,5% gestiegen, nachdem diese im Vorjahr um 0,4% fielen.⁶ Im Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre etwa seit drei Jahren praktizierte faktische Kopplung des Schweizer Franken (SFR) an den Euro aufgehoben, was im Ergebnis zu einer Stärkung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro geführt hat. Diese Stärkung des Schweizer Franken hat sich tendenziell negativ auf die Schweizer Volkswirtschaft ausgewirkt.

³ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; Executive Summary: S. XV

⁴ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 13

⁵ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 19

⁶ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 63

2. Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Berichtsjahr 2017

Das im Jahr 2012 bereits übernommene und im Rahmen des Beförderungsvertrages der TLB zur Verfügung gestellte Schiff wurde auch im Berichtsjahr vertragsgemäß TLB überlassen. Das technische und nautische Management sowie Hotel- und Cateringleistungen wurden durch den Schiffsmanager erbracht.

Die europäische Flotte von Avalon Waterways umfasst auch im Jahre 2017 16 Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Kapazität zwischen 128 und 166 Passagieren. Die Finanzierung von sieben dieser Schiffe wurde von der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG strukturiert.

Im Laufe der Kreuzfahrtsaison 2017 wurde das Schiff vorwiegend im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel auf der Strecke Amsterdam - Remich - Budapest eingesetzt. Die Kreuzfahrtsaison startete am 8. April 2017 in Amsterdam und endete am 7. November 2017 ebenfalls in Amsterdam. Außerhalb der Saison lag das Schiff im Hafen von Dordrecht. In der Berichtsperiode kam es zu keinem (Vorjahr: 3) Ausfalltag. Darüber hinaus kam es vorwiegend bedingt durch Niedrigwasser auf der Donau an 7 Tagen zu geringfügigen Fahrplananpassungen und somit Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan (Vorjahr: 30 Tage). Im Laufe der Saison kam es zu keinen weiteren Havarien oder unwetterbedingten Ausfällen.

Das gemäß Lagebericht 2016 erwartete handelsrechtliche Ergebnis konnte erreicht werden und beträgt TEUR 261. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2017 ist als positiv zu bewerten.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird grundsätzlich durch das Beförderungsobjekt Schiff (Sachanlagevermögen, Beförderungsentgelt für die Bereitstellung des Schiffes sowie dem gegenüber stehenden Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag) und dessen Refinanzierung (Schiffshypothekendarlehen, Zinsaufwendungen und Tilgung) sowie die laufenden Verwaltungskosten der Gesellschaft bestimmt.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 3.990 aus dem Beförderungsvertrag mit TLB generiert (Vorjahr: TEUR 3.904). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen TEUR 2.525 (Vorjahr: TEUR 2.365). Diese weichen insbesondere aufgrund der Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 208 vom Prospekt ab. Die laufenden Verwaltungskosten (u.a. Treuhandvergütung, Buchführungs- und Steuerberatungskosten) betragen im Jahr 2017 TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 166).

Die Zinsen sind mit TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 303) geringer als im Vorjahr, was auf die planmäßige Rückführung des Schiffshypothekendarlehens bei einem fixierten Zinssatz zurückzuführen ist.

Der Gewerbesteueraufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 75).

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 261 aus (Vorjahr: TEUR 338).

Finanzlage

Wird der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 261 um die Abschreibungen (TEUR 702), die Veränderungen der Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten und Darlehenszinsaufwendungen bereinigt, ergibt sich ein **Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit** von TEUR 1.325.

Der **Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf TEUR -1.108 und ist auf die in 2017 geleisteten Tilgungen des Schiffshypothekendarlehens (TEUR -594), gezahlte Darlehenszinsen (TEUR -279) sowie die erfolgten Auszahlungen an die Gesellschafter (TEUR -235) zurückzuführen.

Unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 923) ergibt sich insgesamt ein Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2017 von TEUR 1.140.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet.

Vermögenslage

Der wesentliche Vermögensgegenstand der Gesellschaft ist das Schiff, das im April 2012 erworben und unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben wird. Die Abschreibung betrug im Berichtsjahr TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 702).

Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug zum 31. Dezember 2017 TEUR 1.140 (Vorjahr: TEUR 923). Es besteht eine Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 250. Die Kontokorrentlinie wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

Von den vertragsgemäßen Tilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 592 im Jahr 2017 wurden TEUR 543 plangemäß geleistet, die für Dezember 2017 vorgesehene Tilgung von TEUR 49 wurde von der finanzierenden Bank erst am 2. Januar 2018 belastet. Damit valutiert das Schiffshypothekendarlehen Ende 2017 mit TEUR 6.710. In den folgenden Jahren ist eine Jahrestilgung von TEUR 592 vorgesehen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 11.230 (Vorjahr: TEUR 11.736).

Das Eigenkapital beläuft sich insgesamt auf TEUR 4.262 (Vorjahr: TEUR 4.237). Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2017 37,9% (Vorjahr: 36,1%).

4. Finanzkennzahlen

Die Gesellschaft ist gemäß Kreditvertrag verpflichtet, eine „Debt Service Cover Ratio“ (nachfolgend auch „DSCR“) von mindestens 1,2 einzuhalten. Die DSCR ist der im sechsmonatigen Rhythmus für den jeweils vorangehenden Berichtszeitraum von zwölf Monaten zu ermittelnde Schuldendienstdeckungskoeffizient, der als „Cash-flow vor Schuldendienst“ dividiert durch den im Berichtszeitraum zu zahlenden bzw. gezahlten Schuldendienst (fällige Tilgungsleistungen und Zinsen) definiert ist. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den Mindest-DSCR eingehalten.

III. Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und sich auf die hier dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

IV. Prognosebericht

Für das Jahr 2018 rechnet der Internationale Währungsfonds mit einem BIP-Wachstum von 2,3%⁷ (USA) bei einer leichten Steigerung der Konsumentenpreisen (Inflation von 2,1%⁸). Die Rahmenbedingungen in Europa werden prognosegemäß durch ein - im Vergleich zu den USA moderates – Wirtschaftswachstum i.H.v. 1,9%⁹ bei einer leichten Steigerung der Konsumentenpreisen (Inflation von unter 2% in den nächsten Jahren¹⁰) geprägt sein. Für die Schweiz prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein BIP-Wachstum von 1,3% sowie einen Anstieg der Konsumentenpreise von 0,6%.¹¹

Im Jahr 2018 werden in Europa prognosegemäß 8 neue Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Kapazität von ca. 1.200 Betten abgeliefert, so dass von einer Erhöhung der Bettenkapazität um 2,4% im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen werden kann.¹² Die Anzahl an Ablieferung für amerikanische Reiseveranstalter ist weiterhin niedrig, dies ist vor allem auf die zurückhaltenden Buchungen amerikanischer Gäste zurückzuführen.

⁷ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 13

⁸ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 19

⁹ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 13

¹⁰ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 19

¹¹ Vgl. International Monetary Fund; World Economic Outlook; Washington D.C. 2017; S. 63

¹² Vgl. Hader, A.; The River Cruise Fleet Handbook 2017/2018;2017; S. EU-7

Die Kreuzfahrtsaison 2018 begann für das Schiff planmäßig am 18. April in Amsterdam.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von deren Einnahmen aus dem Beförderungsvertrag sowie den Ausgaben aus dem Management- und Bewirtschaftungsvertrag ab. Aufgrund des bis zum 31. Dezember 2021 abgeschlossenen Beförderungsvertrages, wobei die Einnahmen ab dem 1. Januar 2018 um TEUR 250 reduziert werden, verfügt die Gesellschaft mittelfristig über eine vertraglich gesicherte Beschäftigung und damit über regelmäßige Einnahmen.

Die Unternehmensplanung zeigt, dass die Gesellschaft insgesamt im Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich ein positives handelsrechtliches Jahresergebnis im sechsstelligen Bereich erzielen wird.

V. Chancen- und Risikobericht

Gegenüber dem Lagebericht über das Geschäftsjahr 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft ergeben.

1. Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Eine weiterhin steigende Nachfrage nach Reisen auf europäischen Flüssen durch US-amerikanische Passagiere sowie bessere gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in den USA bzw. weiteren Heimatländern der Gäste von Flusskreuzfahrtschiffen können sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen und somit nach Flusskreuzfahrtschiffen auswirken.

Ertragsorientierte Chancen

Die Chance der Gesellschaft besteht darin, das Schiff nach Ablauf der derzeitigen Beschäftigung zu attraktiven Konditionen weiter zu beschäftigen bzw. zu einem attraktiven Preis zu verkaufen. Aufgrund seiner 4-Sterne-Plus Kategorisierung und der modernen Ausstattung wird es den Ansprüchen der US-amerikanischen Schiffsgäste gerecht. Im Ergebnis soll durchgängig eine hohe Auslastung des Schiffes erzielt werden, was das Schiff für potentielle Käufer bzw. Beförderungsnehmer / Charterer attraktiv macht.

Chancen durch vielfältige Konzepte

Der Altersdurchschnitt von Flusskreuzfahrtpassagieren liegt bei über 50 Jahren. Diese Altersklasse wird oft als „Best Ager“ betitelt. Ihr wird eine hohe Kaufkraft nachgesagt und entspricht in etwa der Einstiegszielgruppe für Kreuzfahrten.

Folglich ist davon auszugehen, dass bei ansonsten konstanten Rahmenbedingungen allein aufgrund der Demographischen Veränderungen die Passagierzahl der Flusskreuzfahrtschiffe wachsen wird. Die Zielgruppe der Generation „50plus“ wächst nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Absatzmärkten wie zum Beispiel den USA, wie die Bevölkerungspyramiden des US Census Bureau zeigen.

Hinzu kommen Bemühungen einiger Reiseanbieter, Flusskreuzfahrtreisen vermehrt für Familien und für jüngere Leute attraktiver zu gestalten, zum Beispiel mit expliziten Schiffsreisen für Passagiere zwischen 21 und 45 Jahren, Angeboten wie Kochkursen oder Yoga oder Kinderbetreuung.

Chancen durch die Einsatzmöglichkeiten des Schiffes

Flusskreuzfahrtschiffe können viele Jahre eingesetzt werden, teilweise bis zu 40 Jahren. Wird das Schiff - durch regelmäßige Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten – in einem guten Zustand erhalten, bietet sich hierdurch für die Gesellschaft die Chance, über Jahrzehnte Erträge aus Chartereinnahmen zu erzielen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, das Schiff in Segmenten unterhalb der 4-Sterne-Plus Kategorie oder als Hotelschiff einzusetzen.

Des Weiteren werden Flusskreuzfahrtschiffe auf allen großen Wasserstraßen Nordeuropas eingesetzt. Seit der Eröffnung des Rhein-Main-Donau-Kanals im Jahr 1992 ist eine Durchquerung Europas von Rotterdam bis ins Schwarze Meer per Schiff möglich. Aufgrund der landschaftlichen Gegebenheiten wie Tiefe, Breite und Verlauf der Flüsse sowie bauliche Begrenzungen wie Brücken und Schleusen in Kombination mit einschlägigen Bau- und Zulassungsvorschriften sind optimale Schiffsdimensionen für Fahrten auf europäischen Binnengewässern von Vorteil.

Die 110 Meter-Klasse (MS „Isar“) besticht mit einer kürzeren Schiffslänge im Vergleich zur 130 Meter-Klasse durch ihre Flexibilität bezüglich der Einsatzgebiete, da dieser Schiffstyp auch einige Nebenflüsse und Seitenarme der großen Flüsse befahren kann.

2. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken

Eine negative gesamtwirtschaftliche und/oder politische Entwicklung in den Heimatländern der Gäste und/oder in den Reisezielländern kann zu einer sinkenden Nachfrage nach Urlaubsreisen führen. Im Extremfall kann eine Reisewarnung – jede in irgendeiner Form veröffentlichte, an die Staatsangehörigen der USA und/oder Australiens gerichtete Warnung der Außenministerien der Vereinigten Staaten von Amerika und/oder Australiens vor Reisen in mindestens eines der Länder, auf die sich das Kreuzfahrtprogramm bezieht – zu einem kompletten Reiseausfall führen. Eine sinkende bzw. im Extremfall ausbleibende Nachfrage nach Reisen kann zu einer Reduktion

bzw. einem Einnahmefall der Gesellschaft und/oder einer negativen wirtschaftlichen Lage bis zum Ausfall der Vertragspartner der Gesellschaft (TLB und / oder River Services) führen, so dass sie ihren vertraglichen Verpflichtungen, z.B. im Insolvenzfall, nicht nachkommen können.

Branchenspezifische Risiken

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt vor allem von der weiteren Entwicklung des Flusskreuzfahrtmarktes ab. Die Kreuzfahrtbranche gehört in der Touristik zu den wachstumsstarken Branchen, welche der positiven Marktnachfrage unter anderem durch einen weiteren Flottenausbau Rechnung trägt, wodurch ein Überangebot entstehen könnte. Dieses würde sich negativ auf die Konditionen einer Weiterbeschäftigung bzw. Veräußerung des Schiffes auswirken.

Ein weiteres branchenspezifisches Risiko besteht darin, dass eine weiterhin steigende Nachfrage nach Flusskreuzfahrten - und der damit einhergehende Flottenausbau - zu einem Engpass an qualifiziertem Fachpersonal für Flusskreuzfahrtschiffe, insbesondere bei den Kapitänen, führen kann. Dieser Personalmangel könnte zu steigenden Personal- und Schiffsversicherungskosten führen.

Die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen oder der behördlichen Genehmigungspraxis in der Flusskreuzfahrtbranche kann zu Mehrkosten bzw. einer Reduktion der Einnahmen der Gesellschaft führen. Im Extremfall kann die Gesellschaft ihren Verpflichtungen aus dem Beförderungsvertrag nicht nachkommen, was eine Vertragskündigung durch den Beförderungsnehmer und den damit einhergehende Einnahmefall zur Folge hätte.

Ertragsorientierte Risiken

Durch den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Beförderungsvertrag sowie den Management- und Bewirtschaftungsvertrag sind die Einnahmen der Gesellschaft aus der Erbringung von Beförderungsleistungen mindestens bis zum Ende des Jahres 2021 vertraglich gesichert.

Allerdings kann höhere Gewalt, wie z.B. Hoch- und Niedrigwasser, Streiks der Schleusenwärter oder Schleusenausfälle zu Anpassungen der ursprünglich vereinbarten Reisepläne und damit Zusatzkosten und/oder Einnahmefällen führen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass es durch den Betrieb des Schiffes zu Schäden am Schiff selbst, an Passagieren oder der Umwelt kommt. Im Falle, dass diese Schäden nicht versichert oder versicherbar sind bzw. die Versicherungsleistungen nicht ausreichen, besteht das Risiko, dass diese Schäden die Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen. Weiterhin ist es nicht auszuschließen, dass die Schiffskosten, z.B. für Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten, die budgetierten Kosten übersteigen und an den Beförderungsnehmer nicht weiterbelastet werden können, was sich auf die Ertragssituation der Gesellschaft negativ auswirkt.

Zinsänderungsrisiko und Liquiditätsrisiko

Der Zinssatz des Schiffshypothekendarlehens ist bis zum 31. März 2022 gebunden, so dass zumindest mittelfristig kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass die Gesellschaft den gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig bzw. zeitgerecht nachkommen kann. So ist bspw. im Falle, dass die Gesellschaft – als Kreditnehmer des Schiffshypothekendarlehens – mit einer Monatsrate länger als zehn Bankarbeitstage im Rückstand bleibt, vereinbart, dass die finanzierende Bank den Darlehensvertrag fristlos kündigen kann. Die finanzierende Bank kann den Darlehensvertrag darüber hinaus aus einem wichtigen Grund oder im Falle, dass der Schuldendeckungskoeffizient (DSCR) unter einen Wert von 1,0 sinkt und über einen Zeitraum von einem Jahr unter diesem Wert verbleibt, fristlos kündigen. Eine solche Kündigung hätte sowohl eine Liquiditätsbelastung der Gesellschaft durch eine Vorfälligkeitsentschädigung als auch das Risiko einer zu schlechteren Konditionen möglichen bzw. im Extremfall einer nicht möglichen Refinanzierung und einer damit einhergehenden erzwungenen Schiffsveräußerung zu einem eventuell nicht günstigen Zeitpunkt zur Folge.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft kann darüber hinaus durch niedrigere Beförderungsentgelte / Charter nach Ablauf der Beschäftigung sowie künftige Schiffsbetriebskostensteigerungen gefährdet werden.

VI. Angaben nach § 24 Vermögensanlagengesetz

Im Berichtsjahr 2017 wurden Auszahlungen (Entnahmen) auf das Kommanditkapital an die Gründungskommanditisten (HT Hamburgische Treuhandlung GmbH und Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG) der MS „Isar“ GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt EUR 603,37 geleistet. Daneben wurden 2017 an diese Gesellschafter feste Vergütungen in Höhe von insgesamt EUR 42.426,64 gezahlt.

Die Mitglieder des Beirats erhielten im Geschäftsjahr 2017 für Ihre Tätigkeit eine feste Vergütung in Höhe von insgesamt EUR 5.657,04. Als Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung an die persönlich haftende Gesellschafterin wurden im Berichtsjahr EUR 67.030,26 (davon EUR 67.030,26 als feste Vergütung) gezahlt.

VII. Gesamtaussage

Die Gesellschaft verfügt über Vertragspartner, mit denen bereits eine langjährige Zusammenarbeit besteht.

Zur Vermeidung eines Liquiditätsrisikos wird regelmäßig eine Liquiditätsvorschau erstellt, die einen Überblick über die Liquiditätslage der Gesellschaft und die Einhaltung des Mindestschuldendienstdeckungskoeffizienten vermittelt. Weitere Risiken werden von der Geschäftsführung überwacht, so dass die Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. Reduzierung rechtzeitig eingeleitet werden können.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung davon aus, dass für 2018 ein Cash-flow erwirtschaftet werden kann, aus dem sämtliche fälligen Verbindlichkeiten bedient werden können. Darüber hinaus sind ggf. Auszahlungen an die Kommanditisten möglich.

Hamburg, den 9. Mai 2018

MS „Isar“ GmbH & Co. KG

gez. Helge Janßen

-Geschäftsführer-

gez. Meike Gerdes

-Prokuristin-



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGS-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de